**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 3 (1877)

**Heft:** 23

**Sonstiges** 

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Es fiebt boch ihmer noch grobse Tichter. Um Schufenfest in Siernach (Kanton Durchgau) had man gelehsen bie Inschrift:

"Im Nahmen Biuß pabst bes frommen "Seid Schützer alle hoch weiltommen; "Ihn schügert fehr bes himmels malten, Wir wohlen treu zum Bius halten!"

Es "rührt" mich meer als die problachtigste "Relle". Nuhn aber geet bie ruchlohse Durchhauer-Zeidung und schreiheibt: biest schone Struch sei geftanben am Gafthof: "C!"!!?? Rann bas Menicht nich fagen jum "Engel"? fo mueß ja ein gewohnlicher Robf glauben, es folle beifen: "zum Erznarr" ober gar jum "Gfel!" Brutherr, ich biete tich um einen frafthaften Flucch an die boghafte Zeitung und um gelegenheitschaftlichen Pregvreiheitsporzeß. Tein Labislaus.

#### Papftjubiläum.

Pio XI. feierte am 3. Juni fein Bischofsjubilaum, an welchem auch die fatholische Schweiz lebhaften Untheil nahm. Um Abend bes betreffenden Tages wurden auf allen Bergen große Feuer angegundet, welche weit in alle Lande hinausglänzten.

"Was bedeuten diese Feuer?" fragte ein Frember. ""Gie gelten bem beiligen Bater!"" "Sehr hübsch; wollen sie ihm binunterleuchten?"

Der Bapft foll über die Uhren, welche das Lugerner=Bilger-Romite ihm an seinem 50 jährigen Bischofsjubilaum in Kruzifixform schenkte, weidlich geflucht haben, - weil fie ben übrigen Uhren im Batifan ftets vorlaufen und man nun nicht mehr recht weiß, welche Stunde es eigentlich geschlagen hat.



3ch bin ber Dufteler Schreier Und finde es höchst genial, Daß man in ber Bunbesversammlung Auch Stellung annimmt einmal.

Die Mächte muffen boch miffen, Daß wir so gut wie auch sie Wiffen, "baß Rrieg ausgebrochen, Aber nicht, wo er endigt und wie".

Much baß zum Schießen es trefflich, Wenn "troden bas Bulver" man halt, Und daß im Rriege ber Schwächste Bewöhnlich Prügel erhalt.

Das fürchtet ber ruffische Raifer, Schon ichreit er nach Frieden, ber Mann. Das haben mit ihren Reben Die herren Aeppli und Nagel gethan!

### Ainanzpolitisches.

"Bas toftet bier biefer gange Ungug?

""Der toftet fir Fr. 80, aber bann muffen Gie noch bas Tuch bezahlen!""

"Bas, find Gie verrüdt?"

""Durchaus nicht, bas macht ja ber Bund gerabe fo mit ben Frantocouverte!""

Chriam. Da lies einmal, im Ranton Bern haben fich bie Schnapsbrennereien vermehrt und ber Schnaps fich verbeffert.

Bah, wenn ber Kanton Bern etwas anpact, bann muß es halt gehen!

Ja, aber wenn es fo fort geht, wird ihm bas Stehen bald fo Chriam. viel Muhe machen, wie bas Geben!

#### Tit. Direktion der N. O. B.!

In ben Barte-Saalen hangen noch immer Platate mit ber Aufschrift: "Vor Tafchendieben wird gewarnt". Könnten Sie nicht ben Herrn Coutin veranlaffen, daß er diese Dinger entfernt? Jest, wo fo Manches geschehen, wird es wohl auch nicht mehr barauf antommen, wenn einmal ein Schnupftuch ober eine Borfe "gezogen" wirb. -

Achtungsvollst

Memminger ber Jungere.

Siehst Du, mein Sohn, feinen unnüten Centime barfft Du aus: Bater. geben; das lehrt Coutin.

Wer ift Coutin? Sohn.

Das ift ein halbabwesender Mann, bem die N. O. B. Fr. 100,000 Bater. gablt, bamit er fie fparen lehrt.

Aber bitte, zeig' mir ihn boch, ich habe noch nie einen Spartaner Sohn.

#### Gardinenpredigf aus der Gegenwart.

Aber, lieber Mann, wohin foll bas führen; bie ichlechten Beiten -Gie. der geringe Berdienst - und doch wieder in einem solchen Buftande?

Aber ich weiß ja nicht, was Du nur meinft? Was willft Du eigentlich, beste Friederite?

Schau, gestern versprachst Du sicher und gewiß, nicht mehr als einen halben Liter Wein trinten gu wollen, und heute

Beute fann ich Dir ichwören, daß ich mein Wort buchftablich gehalten Er.

Aber, mein Gott, von einem einzigen halben Liter fannst Du Sie. boch nicht so febr betrunten fein?

Aber, fußes Rind, bentst Du benn bie Dreis Deciliter machen nicht betrunten? Ginen halben Liter und acht Dreibeciliter und babei nüchtern bleiben? Um Gotteswillen, ba mußte ich ja ein Gaufer fein!

#### Brieffaften der Redaftion.



P. S. i. C. Wir geben mit Ihrer Ansperation.

P. S. i. C. Wir geben mit Ihrer Ansperation ich auch passen der alzu strassen der alzu stras

# Auf den " Rebelspalter" tann fortwährend

abonnirt werden.

pr. 3 Monate Fr. 3. —

Annoncen

find an die Annoncen-Expedition Drem, in Zürich einzusenden.